

<b>Studiengang</b>	<b>Universitätsvordiplomstudium der deutschen Sprache und Literatur</b>			
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Deutsche Sprachübungen I</b>			
<b>Status</b>	<b>Pflichtveranstaltung</b>			
<b>Studienjahr</b>	<b>Erstes Jahr</b>	<b>Semester 2</b>	<b>Sommersemester 2017</b>	
<b>ECTS-Punkte</b>	5			
<b>Lehrende</b>	Žaklina Radoš, einheimische Lektorin, Larissa Holz, DAAD Lektorin			
<b>E-Mail</b>	zarados@unizd.hr, lholz@unizd.hr			
<b>Sprechstunden</b>	Nachträglich.			
<b>Veranstaltungsort</b>	Universität Zadar, Obala kralja P. Krešimira IV, Zimmer 135/3 und 144/4			
<b>Lehrform</b>	Sprachübungen			
<b>Lehrbelastung</b>	0-0-90 (6 Stunden wöchentlich)			
<b>Prüfungsmethoden</b>	Einheimische Lektorin: schriftliche und mündliche Abschlussklausur, Hausaufgaben, Mitarbeit im Semester Ausländische Lektorin: schriftliche Abschlussklausur, Hausaufgaben, Mitarbeit im Semester			
<b>Unterrichtsbeginn</b>			<b>Unterrichtsende</b>	
<b>Prüfungstermine</b>	<b>1. Termin</b>	<b>2. Termin</b>	<b>3. Termin</b>	<b>4. Termin</b>
	Juni 2018	Juni 2018	Sept. 2018	Sept. 2018
<b>Lernziele<sup>1</sup></b>	<p><b>Nach diesem Semester werden die Studierenden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mündlich und schriftlich in deutscher Sprache ausdrücken können, mit guter grammatischer Korrektheit, nicht weniger als Stufe B2 GER, indem sie:</li> <li>- sowohl die bearbeitete Lexik also auch die grammatischen Strukturen aktiv anwenden und zu bearbeiteten Themen mündlich und schriftlich Stellung nehmen können,</li> <li>- die Sprachterminologie kennen und anwenden,</li> <li>- über Lese- und Hörverstehen auf Stufe B1/B2 GER verfügen,</li> <li>- die Sprache mithilfe geeigneter Informationsquellen zur Weiter- und Fortbildung selbstständig verbessern können.</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen</b>	Deutsche Sprachübungen I			
<b>Inhalte</b>	<p><b>Schwerpunkte:</b> Erweiterung der lexikalischen und grammatischen Kenntnisse, Wiederholung und Vertiefung der bereits erworbenen Kenntnisse zwecks fließender schriftlicher und mündlicher Kommunikation.</p> <p><b>Themen:</b> Zusammen leben, Wissenschaft, Kulturwelten</p> <p><b>Grammatik:</b> Morphologie B2 GER, Syntax B2 GER</p> <p><b>Wortschatz, schriftlicher Ausdruck:</b> B2</p>			
<b>Prüfungsliteratur</b>	<p>Bearbeitete Texte und Arbeitsblätter (Skript Radoš)</p> <p>Dreyer, Schmitt (2009): Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik.</p> <p>Helbig, Buscha (2000): Übungsgrammatik Deutsch.</p> <p>Reader / Holz, (Inhalt: Aspekte neu. Mittelstufe Deutsch. Lehr- und Arbeitsbuch, Kapitel 4,5,6)</p> <p>Koithan, Schmitz, Sieber, Sonntag (2015): Aspekte neu. Mittelstufe Deutsch. Lehr- und Arbeitsbuch, Teil 1 B2 mit Audio CD. München: Klett-Langenscheidt.</p> <p>Helbig, Buscha (2001): Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht.</p> <p>Langenscheidt Kroatisch (1999): Universalwörterbuch Kroatisch.</p> <p>PONS (2006). Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache: Rund 77.000 Stichwörter und Wendungen.</p>			

<sup>1</sup> Detaillierte Lernziele und Inhalte des ausländischen Lektors wurden unten angeführt.

<b>Zusätzliche Literatur</b>	Marčetić, Tamara: Pregled gramatike njemačkog jezika. Online-Übungen: Aspekte B2 neu <a href="http://www.klett-sprachen.de/aspekte-neu/r1/15#reiter=mediathek&amp;dl_niveau_str=B2">http://www.klett-sprachen.de/aspekte-neu/r1/15#reiter=mediathek&amp;dl_niveau_str=B2</a>
<b>Internetquellen</b>	duden.de, aufgaben.schubert-verlag.de, www.dw.com, www.spiegel.com www.zeit-online.de, www.neon.de
<b>Qualitätssicherung</b>	Studentische Evaluierung
<b>Voraussetzungen für die Unterschrift</b>	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Erfüllung aller gestellten Aufgaben nach vorgegebenen Fristen. Ausführliche Vor- und Nachbearbeitung der zu behandelnden Texte. Erstellung eines persönlichen Glossars.
<b>Prüfungsbewertung</b>	Schriftliche Abschlussklausur: Für die Note 2 (ausreichend) müssen mindestens 65% Prozent insgesamt und mindestens 60% pro Einzelaufgaben in der schriftlichen Prüfung erreicht werden. [64 und weniger% unzureichend (1) // 65 - 74 % ausreichend (2) // 75 - 84% zufriedenstellend (3) // 85 - 92% gut (4) // 93 - 100% sehr gut (5)] Die mündliche Prüfung besteht aus: - Fehlerkorrektur - Gespräch zu bearbeiteten Themen
<b>Gesamtnote</b>	<b>Einheimische Lektorin:</b> 60% schriftliche Abschlussklausur, 40%: mündliche Abschlussklausur, Hausaufgaben, Mitarbeit und Anwesenheit im Semester <b>Ausländische Lektorin:</b> 60% Abschlussklausur, 20% Hausaufgaben, 20% Mitarbeit (Kurzreferat) und Anwesenheit Für eine positive Gesamtnote müssen alle Teilnoten bei beiden Lektoren positiv sein. Die Gesamtnote wird zusammengerechnet.
<b>Bemerkung</b>	Der Unterricht findet statt: <b>Žaklina Radoš, einheimische Lektorin</b> 3 Gruppen (A, B, C), insgesamt 3+3 Termine, zweimal wöchentlich, 4 Stunden pro Gruppe <b>Larissa Holz, DAAD (deutsche) Lektorin</b> 3 Gruppen (A, B, C), insgesamt 3 Termine, einmal wöchentlich, 2 Stunden pro Gruppe E wird erwartet, dass die Studierenden an den von anderen Lehrveranstaltungen freien Terminen teilnehmen. Soll dies nicht möglich sein, müssen sie zu Semesterbeginn einen entsprechenden Schein vorlegen. Einzelne Informationen werden bei Vorlesungsbeginn und im Laufe des Semesters nachgetragen.

### Lehrplan, Lehrende Žaklina Radoš

Sprachübungen			
	Datum	Titel	Literatur
1.	Woche 1	Zusammen leben / Das Passiv	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
2.	Woche 1	Zusammen leben / Das Zustandspassiv	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;

3.	Woche 2	Zusammen leben / Relativsatz	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
4.	Woche 2	Zusammen leben / Relativsatz	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
5.	Woche 3	Zusammen leben / Der Konjunktiv II	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
6.	Woche 3	Zusammen leben / Der Konjunktiv II	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
7.	Woche 4	Zusammen leben / Irreal. Bedingungssatz	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
8.	Woche 4	Zusammen leben / Irreale Sätze	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
9.	Woche 5	Wiederholung und Einübung	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
10.	Woche 5	1. Zwischenprüfung	
11.	Woche 6	Wissenschaft / Demonstrativpronomen	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
12.	Woche 6	Wissenschaft / Temporalsatz	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
13.	Woche 7	Wissenschaft / Zahlwörter	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
14.	Woche 7	Wissenschaft / Adjektive und Partizipien als Nomen	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
15.	Woche 8	Wissenschaft / Der Konjunktiv I	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
16.	Woche 8	Wissenschaft / Modale Nebensätze	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
17.	Woche 9	Wissenschaft / Indefinitpronomen	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
18.	Woche 9	Wissenschaft / Steigerung	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
19.	Woche 10	Wiederholung und Einübung	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
20.	Woche 10	2. Zwischenprüfung	
21.	Woche 11	Kulturwelten / dass-Satz, Infinitivsatz	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
22.	Woche 12	Kulturwelten / Infinitivkonstruktionen	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
23.	Woche 12	Kulturwelten / Adverbien	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
24.	Woche 13	Kulturwelten / Adverbien mit D/A oder Präp.	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
25.	Woche 13	Kulturwelten / Die Partizipialkonstruktion	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
26.	Woche 14	Kulturwelten / Partizipialsätze	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
27.	Woche 14	Kulturwelten / Das Gerundivum	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
28.	Woche 15	Kulturwelten / haben und sein + Infinitiv	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
29.	Woche 15	Wiederholung und Einübung	Skript; Dreyer, Schmitt; Helbig, Buscha;
30.	Woche 30	3. Zwischenprüfung	

## Lehrplan, Lehrende Larissa Holz

<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden sind am Ende der Sprachübung II in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- über das Thema „Armut“ zu sprechen;</li><li>- eine Radiosendung zum Thema „Internetverhalten und Onlinesucht“ zu verstehen;</li><li>- Nomen-Verb-Verbindungen zu verwenden;</li><li>- einen Text über Zukunftswünsche zu verfassen;</li><li>- in einem Rollenspiel über Dinge zu sprechen, die einen stören;</li> <li>- Ein Radiofeature zum Thema „Lügen“ zu verstehen;</li><li>- eine kurze Geschichte zu schreiben;</li><li>- wissenschaftlich zu arbeiten;</li><li>- Ein Interview zum Thema „Büroschlaf“ zu verstehen und einen Leserbrief zu verfassen;</li><li>- über Albert Einstein zu referieren;</li> <li>- Informationen über ein UNESCO-Weltkulturerbe zusammenzufassen;</li><li>- eine kurze Kriminalgeschichte zu schreiben;</li><li>- In einem Artikel Gründe für das Sterben von Sprachen zu verstehen;</li><li>- die positiven und negativen Bewertungen in einer Buchrezension zu erkennen;</li><li>- ein Buch oder ein anderes kulturelles Ereignis vorzustellen;</li><li>- bedeutende deutsche Künstler aufzuzählen;</li> <li>- zu den behandelten Themenbereichen schriftlich und mündlich mithilfe der erlernten Vokabeln und Redemitteln Stellung zu nehmen.</li></ul>
<b>Inhalt</b>	<p>In der sprachpraktischen, interaktiven Übung II werden alle vier Fertigkeiten: Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen anhand von landeskundlichen und relevanten, gesellschaftlichen Themengebieten, ausgebaut. Die Themenwahl folgt in Anlehnung an das Lehrwerk <i>Aspekte neu – Mittelstufe Deutsch, Niveaustufe B2</i>.</p> <p>Das kommunikativ ausgelegte Lehrwerk <i>Aspekte</i> legt einen großen Fokus auf Wortschatzarbeit und die Vermittlung von Landeskunde und bietet daher eine optimale Ergänzung zum parallelen Grammatikseminar.</p> <p>Im zweiten Semester werden die Kapitel <i>Zusammen leben, Wissenschaft</i> und <i>Kulturwelten</i> mit ihren ausgewählten Modulen behandelt.</p> <p>Zunächst wird sich mit dem Thema <i>privates Zusammenleben</i>, aber auch <i>Zusammenleben in einer sozialen Gemeinschaft</i> befasst. Anschließend wird über <i>wissenschaftliches Arbeiten</i> gesprochen und in verschiedene Wissensgebiete eingetaucht. Im letzten Kapitel tauschen die Studierenden sich über <i>unterschiedliche Kulturformen</i> (Malerei, Architektur, Sprachen und Literatur) aus.</p> <p>Innerhalb dieser Einheiten wird die mündliche und schriftliche</p>

	<p>Ausdrucksfähigkeit der Studierenden mithilfe von Redemitteln und thematischem Wortschatz verbessert und durch Diskussionen, Rollenspiele und interaktive Übungen trainiert. Ferner werden die Studierenden im Laufe des Semesters autonome Lernstrategien und ihre interkulturelle Kompetenz weiter ausbilden.</p> <p>Darüber hinaus bereiten die Module des Lehrwerks auf das Goethe-Zertifikat B2, TELC Deutsch B2 und das Österreichische Sprachdiplom (ÖSD) B2 vor.</p>
--	--

<b>Lehrinhalte und Übungen</b>			
Nr.	Datum	Inhalt	Literatur
1.		<i>Organisatorisches, Einführung, Kennenlernen</i> <b>Thema 4 / Zusammen leben</b>	Reader / Holz
2.		Thema 4 / Zusammen leben	Reader / Holz
3.		Thema 4 / Zusammen leben	Reader / Holz
4.		Thema 4 / Zusammen leben	Reader / Holz
5.		Thema 4 / Zusammen leben	Reader / Holz
6.		<b>Thema 5 / Wissenschaft</b>	Reader / Holz
7.		Thema 5 / Wissenschaft	Reader / Holz
8.		Thema 5 / Wissenschaft	Reader / Holz
9.		Thema 5 / Wissenschaft	Reader / Holz
10.		<b>Thema 6 / Kulturwelten</b>	Reader / Holz
11.		Thema 6 / Kulturwelten	Reader / Holz
12.		Thema 6 / Kulturwelten	Reader / Holz
13.		Thema 6 / Kulturwelten	Reader / Holz
14.		Thema 6 / Kulturwelten	Reader / Holz
15.		Wiederholung und Prüfungsvorbereitung	Reader / Holz, erstellte Glossare, Redemittel